

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Prettin, Labrun, Großtreben, Dautschken, Bethau, Naundorf, Plossig, Arien, Hohndorf, Kähnitzsch, Tebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzdorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich Adolf Vöbke,

Druck von

Franz Heidler, Annaburg.

Anzeigenpreis für die vierzeilige Korpus-Seite oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Vorkamer Kreises Wohnende 15 Pfg.

Reclamen die vierzeilige Petit-Seite 15 Pfg. Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt. Einzel-Zimmer d. Bl. 10 Pfg.

Erscheint wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.
Bestellungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Annaburg, Donnerstag den 6. Mai.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Impfung der einjährigen Impflinge findet für die Knaben **Donnerstag, den 6. Mai**, für die Mädchen **Freitag, den 7. Mai** Nachmittags 4 Uhr in der alten Schule statt.
Die Eltern solcher Impflinge, welche gar nicht, oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Impftermine anwesend sind, werden ohne Rücksicht in die für die bestimmungswidrige Entscheidung, von der Impfung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark, eventl. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874, § 14.) — Der Entscheidung von der Impfung wird die Nichtvorstellung bei der Revision gleich geachtet werden.
Annaburg, den 30. April.

Der Gemeindevorsteher.

Die Gewerbesteuer-Rolle liegt vom 5.—15. Mai zur Einsicht für die Gewerbetreibenden beim Gemeindevorsteher aus.
Annaburg, den 3. Mai 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 6. Mai, Abends 8 Uhr findet im Galthofe zum Siegestrange eine

Versammlung der Schulgemeinde

statt, wozu sämtliche Hausväter eingeladen werden unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.

Auf der Tagesordnung steht:

Erweiterung des Schulsystems, bezw. Schaffung von 2 neuen Schulklassen, bezw. Lehrerwohnungen.
Annaburg, den 3. Mai 1897.

Der Schulvorstand.

ohne Wertangaben und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 5 Kg. nach Nicaragua versandt werden. Die Beförderung erfolgt über Hamburg, Colon und Panama. Die Postpakete müssen frankiert werden. Die Zare beträgt 2.80 Mark für jedes Paket. Außerdem werden für die Beförderung auf der Eisenbahn Colon-Panama 40 Pfennige für je 500 Gramm oder einen Bruchteil von 500 Gramm vom Empfänger in Nicaragua erhoben. Über die sonstigen Verwendungsbedingungen erteilen die Postanstalten nähere Auskunft.

Die staatliche Radfahrerverordnung, die für das ganze preussische Staatsgebiet, vielleicht auch für das ganze deutsche Reich Geltung erhalten soll, befindet sich immer noch im Stadium der Vorberatung seitens des Ministeriums. Von der Einführung der Nummertafeln und einer erst nach abgelegter Prüfung zu erteilenden Erlaubnis ist abgesehen worden, zumal sich beides anderweitig zu wenig bewährt, das es z. B. in Wien abgeschafft wurde.

Falsche Zwanzigmartscheine kürzlich gegenwärtig recht flott und schon wiederholt angehalten worden. Die Scheine tragen durchweg die Nummer 7 262 416. Der Wertausdruck „Zwanzig Mart“ zeigt statt der blauerten eine hellrote Farbe. Ferner fehlen bei den falschen Scheinen das Wasserzeichen und die hervortretenden Fasern im Papier. Die Strafanordnung ist mit Schwächern, unregelmäßigen Schriftzügen gedruckt.

Falkenberg. Gestern Nachmittag, kurz nachdem der Personenzug 2.10 Uhr von Halle eingelaufen war, wurde dem Stationsvorsteher gemeldet, daß sich im Damenaborte eine Blutklage befindet und anscheinend derselbe ein Kind geboren worden sei. Die sofort vorgenommene Ermittlung befristete die An-

nahme und lenkte den Verdacht auf ein mit dem Zuge angekommenes Mädchen. Dasselbe leugnete jedoch mit dem Hinzufügen, daß sie erst Weihnachten ein Kind geboren habe. Der alsbald hinzugezogene Arzt Herr Doctor Gluchsch ermittelte sofort, daß die Geburt erfolgt sei. Ein Arbeiter holte sodann die Leiche des Kindes aus der Tonne im Abort, wohin es die freche Person geworden hatte, und konsultierte der Arzt, daß das Kind gelebt habe. In Gegenwart des herzugeholten Amtsvorstehers Herrn Rittmeister v. Schaper gab die Frauensperson dann ihre That zu, worauf sie in einem Locale zu Bett gebracht wurde. Wegen ihres Verbrochens wird sie sich wohl bald vor Gericht zu verantworten haben.

Torgau, 4. Mai. Das 6 Jahre alte Töchterchen des Aufsehers Löwe in Pilsmerda befand sich am vorigen Freitag mit anderen Kindern auf dem Nachhauwege aus der Schule. Plötzlich hörten die Kinder hinter sich die Glode eines Radfahrers. Ehe die Kinder ausweichen konnten, war die kleine L. von dem unvorsichtigen Radler überfahren. Das Kind erhielt mehrere Wunden an der Wade und am Auge. Die Person des Radfahrers konnte noch nicht festgestellt werden, jedoch soll dieser aus Großitz sein. Hoffentlich stellt der Vater des überfahrenen Kindes Strafantrag.

Am vergangenen Sonntag wurde der etwa 72 Jahre alte Sattlermeister Krausch aus Kauditz ebenfalls von einem Radler überfahren! Glücklicherweise wurde er nicht verletzt. Unter solchen Umständen traut man sich ohne Unfallkarte gar nicht mehr auf die Straße.

Liebenwerda, 3. Mai. In unserm Bedauern hören wir, daß Schwester Margarethe, welche sich hier eingeheilt hatte und freudig ihren Dienst erfüllte, plötzlich abberufen ist und in den nächsten Tagen abreisen wird.

Seite wurden uns Roggenhalme aus hiesiger Flur zugefickt, welche schon vollstän-

der gestern Abend 10.44 Uhr fahrplanmäßige Zug hatte wegen einer in Eberwerda notwendig gewordenen Maschinenreparatur eine mehr als einstündige Verfrüfung.

Wittenberg, 3. Mai. Heute ist mit dem Aufbau des häßlichen Freilades am großen Anger begonnen worden, und ist mit dem Aufbau der Anstalt an der Klischee schon in voriger Woche der Anfang gemacht worden.

In Haft mußte in vergangener Nacht der Mauerstraße 13 wohnende Arbeiter W. genommen werden, weil er bei der auf denselben Flur wohnenden Frau Hofmann die Thür einzuschlagen begann.

4. Mai. Das Paul Gerhardt-Stift fängt nach 13jährigem Bestehen an, zu klein zu werden und hat das Curatorium deshalb einen Anbau von 3 Fenster Front in der Fluchtlinie der Poststraße beschlossen, der noch in diesem Jahre von Herrn Mauermeister Bethge ausgeführt werden soll.

Leipzig. Was kostet der Besuch der Leipziger Ausstellung? Der Tagespreis beträgt 50 Pfennige. Nur an Gilttagen wird 1 Mark Eintritt erhoben. Damit ist den Forderungen an der Kasse den Besuchern naturgemäß noch nicht genügt. Für Dorf und Reserviertel werden je 10 Pfg., für die

Runfthalle und Tyroler Bergfahrt je 1 Mk. aberlanget, Kolonialausstellung 30, Vorkamer Panorama 50 Pf. usw. Wer alles sehen und mitmachen will (einschl. einer Fahrt mit dem Fesselballon), muß etwa 12.50 Mark ins Portemonnaie stecken, gegenüber 22 Mark in Berlin.

Die Tragödie einer Verlassenen. Über einen Fall, der sich am Sonntag in Berlin zugetragen hat, wird berichtet: „Die verurteilte Bluthat einer jungen reichbegabten Schriftstellerin und Pianistin erregt großes Aufsehen. Marie Gerdes, so heißt die Verlassene, hatte mit dem 23jährigen Freiwilligen Robert Reichenstein ein Verhältnis, das nach Reichensteins Versprechungen bis zur Ehe führen sollte. Durch das gegebene Ehesversprechen hatte er es erreicht, daß sich das Mädchen ihm willenlos anvertraute, und so kam es, daß das Verhältnis nicht ohne Folgen blieb. Das Kind, ein Mädchen ist jetzt 6 Wochen alt. Während nun Marie Gerdes bei ihrer Mutter in Bremen ihrer schweren Stunden entgegen sah, hatte R. mit einer adeligen Dame ein neues Verhältnis angeknüpft. Daraus erwuchs die in so gemeiner Weise um Ehre und Zukunft Betrögene, und es erwachte nun die Eifersucht in ihr um so härter, als sie in der festen Überzeugung gewesen war, daß er sie heiraten würde. Am Sonnabend begab sie sich nach der Wohnung R.'s, um eine Ausprache herbeizuführen. Nach vorausgegangenem Wortwechsel holte Marie Gerdes plötzlich einen Revolver aus der Tasche und hielt mit beiden Händen die mit 6 Patronen geladene Waffe auf R. gerichtet. In dem Augenblicke, in dem sie abdrückte, schlug der Einschlaggründ der Notwehr für sich. Während nach dem 1. Schlage Marie Gerdes halb ohnmächtig zu Boden gesunken war, verfeigte R. der hilflos Daltelgender, mehrere Stiche ins Gesicht und brachte ihr dabei erhebliche Verletzungen bei. Die herbeigekommenen Wirtsleute konnten Reichenstein nur mit Mühe die Waffe entwenden. Die Verletzte mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie als Polzeige-fangene zurückbleiben wird, um sich später vor dem Strafgericht wegen Mordversuchs verantworten zu müssen, denn als solcher charakterisiert sich die That, obwohl man dieselbe vom rein menschlichen Standpunkte aus, wenn auch nicht billigen, so doch begreiflich finden kann.“

Katholische Kirchenanzeige.

Sonntag, den 9. Mai.
Vorn. 9 Uhr: Beichte.
Vorn. 1/10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Die Kirchenvorstände werden gebeten, sich nach dem Gottesdienst in der Wohnung des Küsters einzufinden zu wollen.

Das Abonnement kann jederzeit be-ginnen.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 5. Mai 1897.

Witterungen aus anderen Seiten über Witterung werden uns mit Besorgnis aufgenommen, erstens auf Grund hiesiger, strenge Witterungsbeobachtung wird gemeldet.
Nachdem die hiesigen Witterungsbeobachter, soweit sie nicht mit dem Bericht „Witterung“ versehen, sind nur mit Quellenangabe versehen.

Nach Kall's Wetterforschung war der 1. Mai ein kritischer Tag 3. Ordnung, der 16. Mai dagegen ein kritischer Tag 1. Ordnung. Die erste Hälfte des Monats Mai wird trocken verlaufen, die zweite Hälfte etwas reichlich mit Regen bedacht sein. Gewitter werden sich häufig einstellen. Schneefälle werden mit einem eingelegten Vor den „Eismännern“ aufzutreten, nicht sehr bedeutenden Rittlerfall erwartet.
— Vom 1. Mai ab können Postpakete

Ein geschätztes Publikum zu Annaburg und Umgegend beehren wir uns auf unsere vorzüglichen

Kohlen und Brikets

aufmerksam zu machen und bitten wir Bestellungen darauf an Herrn Lehrer Edardt in Annaburg zu richten.

Domsdorf. Verwaltung der Grube „Louise.“

Mein

Dampfsägewerk

mit allen neuesten erprobten Holzbearbeitungs-Maschinen bringe für Lohnschnitt in empfehlende Erinnerung und sichere jedem werthen Kunden folgende Vorteile:

1. Große Ausnutzung des Holzes durch schwachen sauberen Schnitt;
2. Sofortige Bedienung nach Vereinbarung;
3. Verschneiden des Kant-Holzes gänzlich ausgeschloffen;
4. Anfahren und Aufstapeln zum Selbstkostenpreis;
5. Nationelles Auslängen des Rundholzes, auf Grund langjähriger Erfahrungen wird auf Wunsch bereitwillig kostenlos übernommen.
6. Billigste Preise, coulant Bedienung.

Um gütige Ueberweisung von Aufträgen bittet

Hochachtungsvoll

Wilh. Kunze,
Maurer- und Zimmermeister.
Annaburg.

Privat-Impfung.

Von Mittwoch, den 5. bis einschließlich Montag den 10. d. Mts. zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags in meiner Wohnung.

Der Impfarzt,
Uhle,
Stabsarzt a. D.

Zur Bauzeit empfehle stets frisch aus altrenommierten, leistungsfähigen Werken

pa. Weißkalk

von vorzüglicher Erziebigkeit. Prima

Portland-Cement

„Saxonia“, anerkannt beste Marke, 1/2 und 1/3 Tonnen, sowie in Säcken von ca. 120 Pfd. Inhalt u. einzeln.

Prima Putzgyps,
Schlemmkreide,
Rohrgewebe, Rohr

in Bündeln. Ferner:
Dach- u. Isolierpappen in verschiedenen Stärken. Prima

Steinkohlentheer

Klobmasse zu Pappdeckern,
kern. Dachsplitt,
und ff. Carbonellum

Treppenstufen

in Sandstein evtl. Granit. Endlich:
Thon-Waaren

als Nöhren in allen Weiten,
Kuh- und Pferdekrippen, Schweinetröge,
Dachfirsten,
Schornstein-Aufsätze,
sowie Luftsauger zu herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Annaburg. Wilh. Kunze.
Bauholz- und Bretter-Handl.

Gute reine Roggenkleie

a Mt. 5.00 Gute Weizenschaalen a Mt. 4.70, frisches Leinmehl Leinmehl, Kapselchen, feine Maischrot 5.20 Miede, Rund und Taubenmais, Saat- und Futter-Kafer, Saat- und Futtergerste, Superphosphat a Cir. 2.80, Raimit 90 Pf., und alle anderen Dingemittel empfiehlt billigt Adolf Weichelt, Pretzin.

jed. Freitag Vorm. Speigler Bahn, Annab.

Farben.

Zur Saison bringe ich mein Lager in sämtlichen

Wasser- und Oelfarben,

sowie alle dazu gehörigen Artikel in empfehlende Erinnerung.

Paul Bachmann.

Streifen- u. Farbe

Streichfertige Oelfarben.

Sporthemden,
Barchendhemden,
Leinenhemden,
für Herren und Kinder in größter Auswahl

Carl Quehl.

Frischen Brauschweiger

Spargel

a Pfund 60 Pfg. empfiehlt

Paul Bachmann.

In Nacht und Eis Wert Hansen ist zu verlieren. Von wem sagt die Expedition ds. Mts.

Wo giebt's die größten

Apfelsinen?

bei

Bruno Fechner.

Eine gut erhaltene

Nähmaschine

System „Wesler-Wilson“ billig zu verkaufen. Wo? — jagt die Expedition d. Mts.

Kleiderstoffe,

reine Wolle,
in allen Farben, Meter 75 Pfg. empfiehlt

Carl Quehl.

Wilh. Kunze, Maurer- und Zimmermeister, Annaburg,
Baugeschäft, Dampfsägewerk, Bauholz- u. Baumaterialien-Handlung,
Bautechnisches Bureau

empfehle ich unter Versicherung prompter und reeller Bedienung zur Ausführung von

Maurer- u. Bauarbeiten

aller Art, mit und ohne Materiallieferung.

Entwässerungs-Anlagen etc.

Anfertigung von Entwürfen, Bauzeichnungen, Kostenanschlägen und statischen Berechnungen etc.

Gemüse-Conserven

aus der weltberühmten Fabrik von

M. Koch in Braunschweig.

Stangen-Spargel, harten	1 Pfd. 90.	1.00.
Brechspargel mit Kopfen	1/2 "	0.40.
" " "	1 "	0.70.
" " "	2 "	1.15.
Gemüse-Melange (Leipziger Merktel)	2 "	0.85.
Junge Erbsen	1 "	0.45.
" " "	2 "	0.75.
Junge Schnittbohnen	1 "	0.30.
" " "	5 "	0.85.
Junge Brechbohnen	1 "	0.30.
" " "	2 "	0.40.
Kiwanas in Scheiben	1 "	0.60.
Worcheln	1/2 "	0.60.

empfehle

Paul Bachmann.

Lager in den neuesten Kinderartigen, Burischen-Anzügen,

Mein

Horren-Anzügen

Stoffhosen, und Westen, Arbeitshosen u. Westen, Stoff- und Wack-Joppen

bringe in Erinnerung und empfehle zu niedrigsten Preisen

Carl Quehl.

Meiner geehrten Kundenschaft zeige hiermit ergebend an, daß meine neuerbaute, mit den neuesten Sägeeinrichtungen versehene, mit Wasser- und Dampftrieb eingerichtete

Schneidemühle

jetzt in Betrieb ist, und empfehle selbige zum Schneiden von Hölzern jeder Länge und Stärke zu Brettern, Latten, Kantholz p. p., unter Versicherung coulant und reeller Bedienung und tadelloser Arbeit, bei billigster Preisberechnung. Kleinere Posten können gleich geschnitten wieder mitgenommen werden. Anfahren der Stämme und Aufstapeln der Bretter wird auf Wunsch mit übernommen.

Hochachtungsvoll

E. Klausentzer,
Wasser- und Dampf-Mahl- und Schneidemühle zu Annaburg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von Brettern, Latten, Kantholz, Brennholz etc. bei vorliegendem Bedarf zur geeigneten Veruugung.

Ziegelei Hohndorf

hat wieder Vorrath von Mauer-, Dach-, Fort- und Brunnsteinen, sowie gute Backsteinplatten.

Wellenbadschaukel

ff. und ein Patentbesitz (fast neu) zu verkaufen. Schriftliche Offerten unter N-1004 sind zu richten an die Expedition d. Mts.

Messina-Blut-

Apfelsinen

empfehle

Paul Bachmann.

Schweizerkäse

Pfund 1 Mark, Kräuterkäse, Stück 20 Pf., Darrkäse, 6 Stück 25 Pf. hatte ein großes Lager, auch zu größeren Posten abzugeben

Bruno Fechner.

Güte Prager

Glacé-Handschuhe

das beste Fabrikat

Paul Bachmann.

Zur Anlegung von

Telephonen und

Haustelegraphen

empfehle ich

Karl Zoberbier, Alchemie-Str.

Neue

Matjes-Heringe

Stück 10-15 Pfg. und neue

Malta-Kartoffeln

Pfund 15 Pfg. empfiehlt

Paul Bachmann.

Kinderwagen

hält in großer Auswahl auf Lager

Osar Fuhrmann, Sattlerstr.

Neue Böhmishe

Bettfedern

habe noch einen Posten billig abzugeben

Paul Bachmann.

Beste böhmische

Braunkohle

empfehle zur geeigneten Annahme ab Kabin an der Hirschmühle

Carl Schröder, Hirschmühle bei Pretzin.

Annaburger Zeitung.

Elbe- und Elster-Thal Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger

für Annaburg, Preßtin, Tabrun, Großtreben, Dankstsch, Bethau, Naundorf, Plossig, Arrien, Hohndorf, Kähnitzsch, Lebien, Zwiesigko, Jessen, Schweinitz, Clossa, Holzendorf, Löben, Meuselko,

Purzien, Waltersdorf.
Mit Sonntagsbeilage.

Für Redaction und Verlag verantwortlich **Adolf Köbke.**

Druck von

Franz Heidler, Annaburg.

Erscheinung
Wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis
vierteljährlich frei ins Haus 1.20 Mk. Durch die Post bezogen 1.25 Mk.

Befehlungen nehmen die Boten und die Expedition d. Bl., sowie alle Postanstalten und Landbriefträger entgegen.

Anzeigenpreis
für die viergespaltene Korpus-Zeile oder deren Raum 8 Pfg., außerhalb des Toragauer Kreises Wohnende 15 Pfg.

Reclamen
die viergespaltene Petit-Zeile 15 Pfg.

Bei sich wiederholenden Anzeigen bedeutenden Rabatt.
Einzelnummer d. Bl. 10 Pfg.

Annaburg, Donnerstag den 6. Mai.

Ämthliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Impfung der einjährigen Impflinge findet für die Knaben **Donnerstag, den 6. Mai,** für die Mädchen **Freitag, den 7. Mai** Nachmittags 4 Uhr in der alten Schule statt.
Die Eltern solcher Impflinge, welche gar nicht, oder nicht pünktlich zur festgesetzten Zeit im Impftermine anwesend sind, werden ohne Rücksicht in die für die bestimmungswidrige Entscheidung, von der Impfung festgesetzten Strafe bis zu 50 Mark, eventl. Haft bis zu 3 Tagen genommen werden. (Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874, § 14.) — Der Entscheidung von der Impfung wird die Nichtvorstellung bei der Revision gleich geachtet werden.
Annaburg, den 30. April.

Der Gemeindevorsteher.

Die Gewerbesteuer-Rolle liegt vom 5.—15. Mai zur Einsicht für die Gewerbetreibenden beim Gemeindevorsteher-Exchequer aus.
Annaburg, den 3. Mai 1897.

Der Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 6. Mai, Abends 8 Uhr findet im Gasthofs zum Siegestrang eine

Versammlung der Schulgemeinde

statt, wozu sämtliche Hausväter eingeladen werden unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Erschienenen gebunden sind.
Auf der Tagesordnung steht:

Erweiterung des Schulsystems, bezw. Schaffung von 2 neuen Schulklassen, bezw. Lehrerwohnungen.
Annaburg, den 3. Mai 1897.

Der Schulvorsteher

**Die Monate
Mai und Juni**

nehmen Abonnements auf die wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Sonnabends) erscheinende

Annaburger Zeitung

(Elbe- und Elster-Zeitung.)

die Boten und die Expedition (Gasthof zum Weintrabe) zum Preise von 80 Pfg. frei ins Haus entgegen.

Aus Stadt und Land.

Annaburg, den 5. Mai 1897.

Wittelskungen und ansonst Gefährliche über Wasser zu werden von hier aufgenommen, eventuell auf Wunsch konvertirt. Etwas Uebersichtlichkeit wird zugeführt.

Nach Falb's Wetterforschung war der 1. Mai ein kritischer Tag 3. Ordnung, der 16. Mai dagegen ist ein kritischer Tag 1. Ordnung. Die erste Hälfte des Monats Mai wird trocken verlaufen, die zweite Hälfte etwas reichlich mit Regen bedacht sein. Gewitter werden sich häufig einstellen. Schneefälle werden mit einer eise Wode vor den „Eismännern“ auftreten, nicht sehr bedeutenden Kältererfall erwartet.

— Vom 1. Mai ab können Postspadete

zum Wertangebot zum Gewicht von sandt werden. Hamburg, Colom padete müssen beträgt 2.80 Mark dem werden für Eisenbahn Colom je 500 Gramm d Gramm vom Entf über die sonst erteilen die Poita — Die staat für das ganze leicht auch für da thun erhalten soll im Stadium der Ministeriums. Nummertafeln um Prüfung zu erste sehen worden, zu wenig bewahrt, d schaft wurde.

— Falsche gegewärtig recht angehalten worden durchweg die Wertaudruck „d der blaurotten e fehlen bei den fassen und die Statandorogung in mit schwächeren, unregelmäßigen Schriftzügen gedruckt.

— Falkenberg, Gessen Nachmittags, kurz nach der Personenzug 2.10 Uhr von Galle eingeladen war, wurde dem Stations-Vorsteher gemeldet, daß sich im Damenaborte eine Blutclage befindet und anscheinend dabeilbst ein Kind geboren worden sei. Die sofort vorgenommene Ermittlung befähigte die An-

nahme und lenkte den Verdacht auf ein mit dem Zuge angekommenes Mädchen. Dasselbe leugnete jedoch mit dem Hinzufügen, daß sie erst Weihnachten ein Kind geboren habe. Der alsobald hinzugezogene Arzt Herr Doctor Clouß ermittelte sofort, daß die Geburt erfolgt sei. Ein Arbeiter holte sodann die Leiche des Kindes aus der Tonne im Abort, wozu es die freche Perion geworden hatte, und konsultierte der Arzt, daß das Kind ge- lebt habe. In Gegenwart des herangeholten Untersöhrers Herrn Kitzmeiter v. Schauer gab die Frauensperson dann ihre That zu worauf sie in einem Locale zu Bett gebracht wurde. Wegen ihres Verbrochens wird sie sich wohl bald vor Gericht zu verantworten haben.

— Torgau, 4. Mai. Das 6 Jahre alte Töchterchen des Aufsehers Löwe in Pittsberda befand sich am vorigen Freitag mit anderen Kindern auf dem Nachhauwege aus der Schule. Pöglisch hörten die Kinder hinter sich die Glode eines Radfahrers. Ehe die Kinder ausweichen konnten, war die kleine L. von dem unvorsichtigen Nadeln überfahren. Das Kind erhielt mehrere Wunden an der Wade und an Auge. Die Person des Radfahrers konnte noch nicht festge stellt werden, jedoch soll dieser aus Greditz sein. Köstentlich hielt der Vater des überfahrenen Kindes Strafantrag.

Am vergangenen Sonntag wurde der etwa 50 jährige Krank aus dem Nadeln über wurde er nicht verunden trant man nicht mehr auf die

1. Mai. Zu unse- ter, daß Schmelzer eingekelt hatte erfüllt, pöglisch ab nächsten Tagen ab- Roggenhalme aus che schon vollstän-

44 Uhr fabreplan einer in Ethenwerda Maschinereparatur Verpätung.

1. Mai. Heute in schen Freibades an den, und ist mit an der Aufschlage Anfang gemacht

angener Nacht der Arbeiter W. ge- ei der auf demselb- Hofmann die Thür

erhardt-Stift fängt an, zu klein zu ratorium deshalb vor front in der nach in diesem Jahre von Herrn Mauernmeister Bethge ausgeführt werden soll.

Leipzig. Was kostet der Besuch der Leipziger Ausstellung? Der Tagespreis beträgt 50 Pfennige. Nur an Clittetagen wird 1 Mark Eintritt erhoben. Damit ist den Forderungen an der Kasse den Besuchern naturgemäß noch nicht genügt. Für Dorf und Meßviertel werden je 10 Pfg., für die

Runkhülle und Tyrooler Bergfahrt je 1 Mk. aberlangt, Kolonialausstellung 30, Jerusalem Panorama 50 P. v. w. Wer alle sehen und mitmachen will (einschl. einer Fahrt mit dem Fesselballon), muß etwa 12.50 Mark ins Portemonnaie stecken, gegenüber 22 Mark in Berlin.

Die Tragödie einer Verlassenen. Über einen Fall, der sich am Sonntag in Berlin zugetragen hat, wird berichtet: „Die verübte Bluttat einer jungen reichbegabten Schriftstellerin und Pianistin erregt großes Aufsehen. Marie Gerdes, 10 heißt die Beflagenswerthe, hatte mit dem 23jährigen freiwilligen Robert Reichenstein ein Verhältnis, das nach Reichensteins Versprechungen bis zur Ehe führen sollte. Durch das gegebene Ehevorsprechen hatte er es erreicht, daß sich das Mädchen ihm willenlos anvertraute, und so kam es, daß das Verhältnis nicht ohne Folgen blieb. Das Kind, ein Mädchen ist jetzt 6 Wochen alt. Während nun Marie Gerdes bei ihrer Mutter in Bremen ihrer schweren Stunden entgegen sah, hat R. mit einer adeligen Dame ein neues Verhältnis angeknüpft. Davon erfuhr die in so gemeiner Weise um Ehre und Zukunft Betrogene, und es erwachte nun die Eifersucht in ihr um so stärker, als sie in der festen Überzeugung gewesen war, daß er sie heiraten würde. Am Sonnabend begab er sich nach der Wohnung R.'s, um eine Aussprache herbeizuführen. Nach vorausgegangenem Wortwechsel holte Marie Gerdes plötzlich einen Revolver aus der Tasche und hielt mit beiden Händen die mit 6 Patronen geladene Waffe auf R. gerichtet. In dem Augenblick, in dem sie abdrückte, schlug der Einjährige sie mit dem Seitengewehr, das er sichtlich schnell ergriffen hatte, so wuchtig über den linken Arm, daß der Revolver zu Boden fiel, und die Kugel ihr Ziel verfehlte. Bis dahin hatte R. wenigstens den Entschuldigungsgrund der Notwehr für sich. Während nach dem 1. Schlage Marie Gerdes halb ohnmächtig zu Boden gesunken war, verfeigte R. der hilflos Daliegender, mehrere Hiebe ins Gesicht und brachte ihr dabei erhebliche Verletzungen bei. Die herbeigekommenen Wirtsleute konnten Reichenstein nur mit Mühe die Waffe entwenden. Die Verletzte mußte ins Krankenhaus gebracht werden, wo sie als Polzeigefangene zurückbleiben wird, um sich später vor dem Strafgericht wegen Mordversuchs verantworten zu müssen, denn als solcher charakterisirt sich die That, obwohl man dieselbe vom rein menschlichen Standpunkte aus, wenn auch nicht billigen, so doch begründet finden kann.

Katholische Kirchenanzeige.

Sonntag, den 9. Mai.

Vorm. 9 Uhr: Felichte.
Vorm. 1/10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Die Kirchenvorstände werden gebeten, sich nach dem Gottesdienst in der Wohnung des Küsters einzufinden zu wollen.

Das Abonnement kann jederzeit be-
ginnen.